

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB

Brigitte Kaulich, Teutonenstr. 44, 90402 Nürnberg

Nürnberg, im März 2004

KATASTERINFO 8

Liebe Höhlenfreunde,

inzwischen liegt Euch die "Katasterinfo 8" vor. Hiermit möchten wir Euch auch von personellen Veränderungen beim HFA informieren. Winfried Klughardt ist aus dem Katasterteam ausgeschieden. Auf Vorschlag des Katastereigentümers Hermann Schaaf wurde Michael Fleischmann (ArGe Höhlen- und Karstforschung Erlangen, Karstgruppe Mühlbach) als neuer Katastermitarbeiter vorgeschlagen. Der Katasterbeirat (eine Interessenvertretung der fränkischen Höhlengruppen) stimmte dem Vorschlag einstimmig zu. Wir freuen uns daher, Michael als neuen Mitarbeiter bei uns im Team zu begrüßen. Anfragen, Anregungen und natürlich auch Kritik können ab sofort auch an Michael gerichtet werden (Anschrift und E-Mail auf der letzten Seite dieser Katasterinfo).

1 Aktuelle Statistik: Höhlenkataster Fränkische Alb (Stand: Dezember 2003)

Karstgebiet		Anzahl Kat.-Nr.	letzte vergebene Kat.-Nr.	Riesen- höhlen >= 5000 m	Groß- höhlen >= 500 m	Mittel- höhlen >= 50 m	Klein- höhlen < 50 m
A	Königstein	490	A 405	0	5	50	435
B	Pottenstein	309	B 243	0	1	20	288
C	Hollfeld	567	C 416	0	2	26	539
D	Betzenstein	840	D 609	0	3	45	792
E	Alfeld	131	E 108	0	1	4	126
F	Velburg	163	F141	0	0	12	151
G	Burglengenfeld	41	G 31	0	2	1	38
H	Hemau	112	H 101	1	2	12	97
I	Altmanstein	202	I 165	0	0	7	195
K	Titting	63	K 50	0	1	6	56
L	Monheim	46	L 37	0	0	1	45
M	Nördlingen	51	M 39	0	0	0	51
Summe		3015		1	17	184	2813

2 Tätigkeitsbericht des HFA für das Jahr 2002

Auch das Jahr 2002 war für die Katasterführung ein sehr arbeitsreiches Jahr, dies drückt sich auch in der Zahl der Neuzugänge aus, immerhin 68 Höhlen. Wie auch aus der Statistik auf der ersten Seite ersichtlich ist, werden inzwischen über 3000 Höhlen in den Karstgebieten A bis M geführt. Für die Neuzugänge wurden Akten angelegt und die Daten im EDV-System erfasst. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an alle, die uns Unterlagen für das Höhlenkataster Fränkische Alb haben zukommen lassen. Daneben ging es an die Aufbereitung von Neueingängen in Form von Fotos, Plänen, Lageskizzen und Literaturzitate. Des weiteren nahm die Beantwortung von Euren Anfragen eine nicht unerhebliche Zeit in Anspruch.

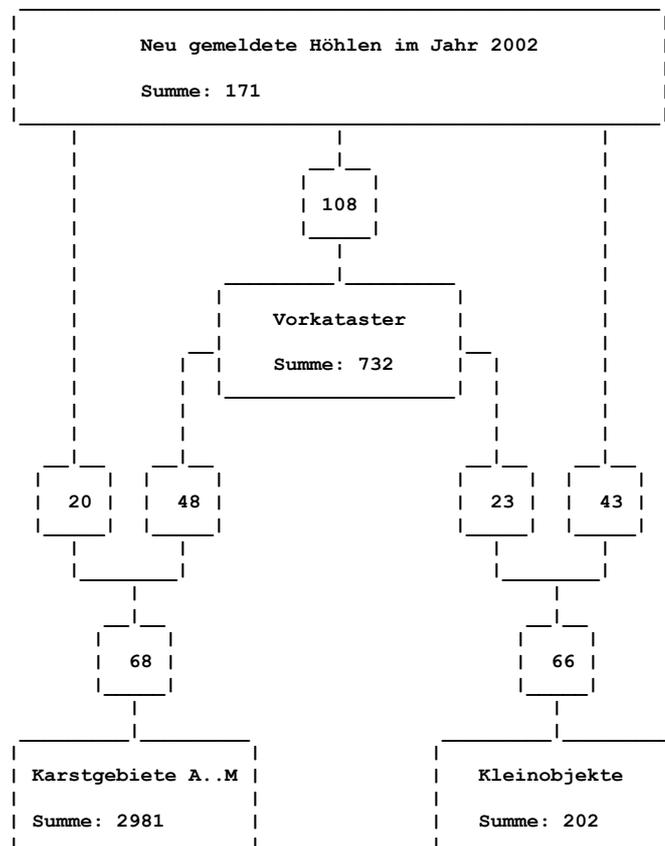
Zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen nutzen inzwischen die schnelle, einfache und kostengünstige Anfrage in Form einer E-Mail (Summe eingegangener/gesendeter Mails: ca. 250). Ferner erleichtern uns inzwischen Einzelpersonen und Höhlengruppen die Arbeit dadurch, dass sie uns ihre Höhlendaten in einem standardisiertem Dateiformat zukommen lassen.

Auch im Vorkataster (Höhlen zu denen Informationen vorliegen, aber bei denen noch Plan oder Fotos für die Vergabe einer Katasternummer fehlen) gab es wieder zahlreiche Neuzugänge. Der aktuelle Stand des HFA beträgt derzeit über 750 Höhlen. Zusätzlich wurden in den vergangenen Jahren über 300 Höhlen aus dem Vorkataster vervollständigt bzw. abgearbeitet. Inzwischen wurde somit die 1000er Marke bei den V-Höhlen überschritten. Von den bearbeiteten Vorkatasterhöhlen waren:

- ca. 55% katasterwürdig und wurden in eines der 12 Karstgebiete A bis M überführt
- ca. 29% Höhlen <5 m oder nicht katasterwürdig und wurden in die Kategorie "Kleinobjekte/X-Objekte" überführt
- ca. 16% identisch mit anderen, bereits bekannten Höhlen

Zahlreiche Personen nahmen unser Angebot wahr, die Arbeit des Höhlenkataster hautnah zu erleben. So verging kein Monat in dem wir nicht eine Einzelperson oder Gruppe in den Räumen des HFA begrüßen konnten. Wenn von Eurer Seite diesbezüglich Interesse besteht, ihr seit jederzeit gerne gesehen.

Statistik Höhlenanzahl für das Jahr 2002:



3 Das Karstgebiet C Hollfeld

Räumliche Gliederung/Grenzen

Das Karstgebiet C Hollfeld deckt den nordwestlichen Bereich des Fränkischen Jura ab. Begrenzt wird es im Westen, Norden und Nordosten vom Albrand, genauer von der Lias- Dogger -Grenze, die im Bereich der vielen in das Albvorland mündenden Täler stark zerlappt, aber doch eindeutig festgelegt ist. Von der Quelle des Eschenbaches bei Eschen bildet dann wieder ein Fließgewässer die Grenze des Karstgebiets. Sie folgt dem Eschenbach bis zu seiner Einmündung in die Truppach, dann dieser bis zu ihrer Einmündung in die Wiesent und schließlich dem Lauf der Wiesent bis zu ihrem Austritt aus dem Jura zwischen Walberla und Retterner Kanzel. Diese Grenze umschließt ein Gebiet von 770 km² (ohne die oft weit vorgelagerten Opalinustonflächen). Zum Karstgebiet C gehören außerdem die folgenden bisher höhlenlosen Jurainseln rechts des Mains. Die westliche zwischen Staffelstein und Rossach sowie die nördliche bei Sonnefeld reichen nur bis in den mittleren Jura (Dogger). Nur in der nordöstlich von Burgkunstadt Gelegenen stehen noch Weißjurakalke an. Diese Gebiete haben eine Fläche von ca. 30 km².

Im Süden und Südosten durch die Wiesent und ihre Zuflüsse Truppach und Eschenbach begrenzt, wird das Karstgebiet C durch mehrere Flüsse und Bäche entwässert. Dazu gehören vor allem die rechten Zuflüsse zur Wiesent wie Aufseß, Leinleiter, Breitenbach und Fischbach. Viele größere und kleinere Bäche entwässern den Jura nach Westen zur Regnitz hin, genannt seien nur zwei der größeren, der Eggersbach und der Ziegenbach, die alle im Bereich der Dogger-Malm-Grenze entspringen. Sie weisen z. T. intensive Kalktuffbildungen am Oberlauf auf. Der Nordteil des westlichen Albrandes entwässert über den Leitenbach mit dem Ellerbach und den bei Staffelstein mündenden Lauterbach bereits zum Main, der die Alb im Norden in einem Bogen umfließt. Weismain, Friesenbach und Röttelbach schicken ihr Wasser vom Nordteil des östlichen Albrandes zum Main und zum Roten Main. Alles Wasser, das das Karstgebiet C verlässt, fließt letztlich dem Main zu.

Die meisten dieser Gewässer verlassen den Jura recht schnell, während Wiesent, Aufseß und Leinleiter mit ihren Zuflüssen große Teile der Albtafel durchfließen. Wiesent und Aufseß entspringen in einem Quelltopf aus dem tiefen Karst, die meisten anderen Gewässer aus Schichtquellen im unteren Malm und an der Dogger-Malm-Grenze. Viele Hungerbrunnen prägen vor allem die Oberläufe der Täler. Zu den bekanntesten gehören der Große Tummler bei Oberleinleiter (C 69), der größere Wertal-Tummler bei Siegritz (C 297a), der Geuder bei Dürrbrunn (C 393), das Schneiderloch bei Streitberg (C 11), der Prophetenbrunnen bei Schirradorf (C 391) oder der Aubach-Tummler bei Menchau (C 398). Zu den aktiven Quellhöhlen gehört z.B. die Quellgrotte bei Loch (C 101). Wasser findet sich u. a. im Teufelsbrunnen bei Oberaufseß (C 163a) oder in der Fabrikhöhle bei Aufseß (C 365).

Die tiefstgelegenen Höhlen mit Eingangshöhen unter 350 m befinden sich an den Wiesenttalhängen unterhalb Engelhardsberg sowie bei der Stempfermühle. Die höchstgelegenen mit Eingangshöhen über 550 m liegen auf dem Altenberg bei Oberngrub sowie auf der Hochfläche bei Kümmerreuth. Ferner liegt im Karstgebiet C auch die nördlichste der derzeit bekannten Höhlen, es handelt sich um das Querkelesloch auf dem Staffelberg (C 44). Die Distanz von hier zur südlichsten Höhle im Nördlinger Ries beträgt rund 170 Kilometer.

Im Karstgebiet C befinden sich zwei Großhöhlen, die Schönsteinhöhle bei Neudorf (C 9) sowie das Geisloch bei Oberfellendorf (C 58). Daneben gibt es 26 Mittelhöhlen, der Rest gehört zu den Kleinhöhlen oder sogar zu Objekten unter 5 m Länge, die wegen ihrer historischen oder archäologischen Bedeutung im Höhlenkataster Fränkische Alb Aufnahme fanden.

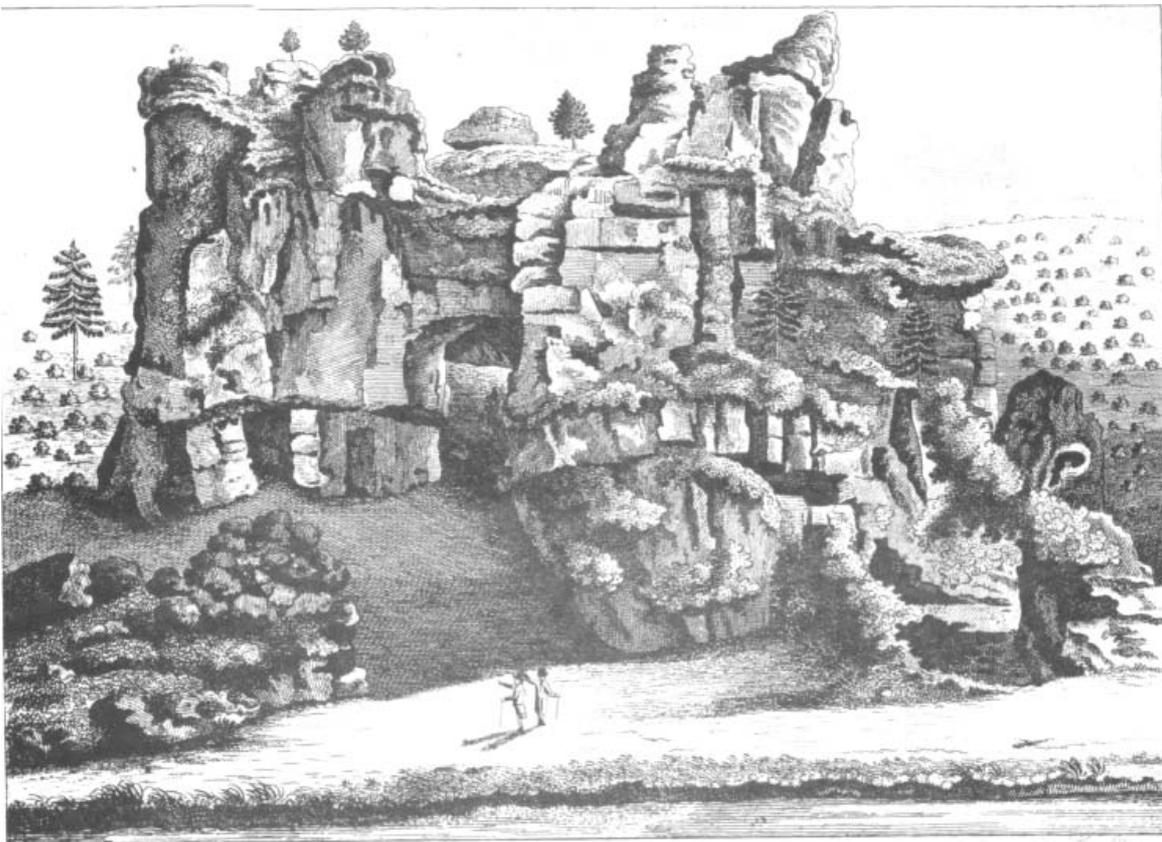
Folgende Katasternummern im Karstgebiet C wurden gestrichen: C 336 (identisch mit C 280) und C 86 (identisch mit C 32). Nicht mehr zugänglich sind nach dem derzeitigen Wissensstand folgende Höhlen: C 150, C 225, C 255, C 277, C 289, C 302, C 303, C 317a, C 317b, C 325, C 326, C 358, C 369, C 372, C 381, C 384, C 397. Hierbei handelt es sich überwiegend um Erdfälle bzw. Höhlen, die inzwischen wieder verfüllt oder überbaut sind.

Im Karstgebiet C gibt es nur eine Schauhöhle, die Binghöhle im Schauertal bei Streitberg (C 15), die nach dem Entdecker und Erschließer Ignaz Bing benannt wurde. Früher wurden auch die Messingschlagerhöhle bei Schottersmühle (C 1), die Rosenmüllerhöhle bei Muggendorf (C 5) und das Klingloch bei Schirradorf (C 33) als Schauhöhlen geführt.

Auch viele andere Höhlen sind beliebte Ziele von Ausflüglern und Wanderern. Zu den meist besuchten und landschaftlich äußerst reizvoll Gelegenen zählen sicherlich die Höhlenruine Riesenburg im Wiesenttal unterhalb Engelhardsberg (C 38) und die zahlreichen Nischen und Durchgänge im Felsengarten von Sanspareil (C 35a - C 35r). Aber auch altbekannte Objekte wie Oswald-, Witzen- und Wundershöhle (C 6, C 7, C 8) oder das weit über Franken hinaus bekannte Schönstein-/Brunnsteinhöhlensystem (C 9, C 10) werden häufig begangen. Das verschlossene Geisloch bei Oberfellendorf (C 58) kann nur mit einer Führung besichtigt werden.

Für die Geschichte der Höhlenforschung wichtig ist z. B. die Doktorshöhle bei Engelhardsberg (C 62). Dort wurde 1959 das erste radiometrische Datum an einem Tropfstein in Franken ermittelt. Genetische Besonderheiten zeigen sich in Hangabrisspalten wie dem Frankendorfer Schacht bei Frankendorf (C 368) oder dem Steinbruchmäander bei Eschlipp (C 395) einer Höhle, der bereits die Decke weggelaugt wurde. Den Einfluss fließenden Wassers zeigen die Schichtfugenhöhle in der „Schauertaler Wand“ (C 200b) oder die Nebelsteinhöhle bei Würgau (C 32) mit ihren Fließfacetten. Kalktuffhöhlen finden sich z. B. im Leinleitertal, bei Streitberg oder im Weismaintal.

Zu den wichtigsten archäologischen Fundstellen des Karstgebietes C gehört zweifellos die Jungfernhöhle bei Tiefenellern (C 238) mit Funden von der Linearbandkeramik bis zum Mittelalter und den zahlreichen Menschenresten. Interessante mittelsteinzeitliche Abrisfundstellen liegen an den Talrändern von Aufseß (Bettelküche bei der Kuchenmühle C 43, Hexenküche bei Seelig C 286), Wiesent (Schäfersteinhöhle bei Waischenfeld C 75) aber auch in kleinen Seitentälern wie die Schräge Wand im Bärental bei Neudorf (C 288). Jungsteinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit hinterließen Spuren im Pulverloch bei Draisendorf (C 24), der Geudensteinhöhle bei Gösseldorf (C 68) oder auch in der Oswald-, Witzen- und Wundershöhle (C 6, C 7, C 8). Eine frühe Nutzung von Höhlensedimenten kennen wir aus der Fangohöhle bei Streitberg (C 14, Abgraben von Höhlenfango).



Die Riesenburg bei Engelhardsberg. Radierung nach einer Zeichnung von Johann Gottfried Köppel.

Flurkarten, Topographische Karten

Auf der bayerischen Flurkarte 1:5000 liegende Höhlen betreffen die Kartenblätter:

NW 78-08	NW 78-09	NW 79-08	NW 79-09	NW 79-10	NW 79-13
NW 79-14	NW 80-09	NW 80-10	NW 80-11	NW 80-12	NW 80-13
NW 80-14	NW 81-08	NW 81-09	NW 81-10	NW 81-11	NW 81-13
NW 81-14	NW 82-08	NW 82-10	NW 82-11	NW 82-12	NW 82-13
NW 82-14	NW 82-16	NW 83-08	NW 83-10	NW 83-11	NW 83-12
NW 83-13	NW 83-14	NW 83-15	NW 83-16	NW 84-08	NW 84-10
NW 84-11	NW 84-13	NW 84-14	NW 84-16	NW 85-07	NW 85-08
NW 85-10	NW 85-11	NW 85-12	NW 85-15	NW 86-09	NW 86-10
NW 86-11	NW 86-12	NW 86-13	NW 86-17	NW 87-08	NW 87-09
NW 87-10	NW 87-11	NW 87-12	NW 87-13	NW 88-05	NW 88-08
NW 88-09	NW 88-10	NW 88-11	NW 88-12	NW 88-13	NW 88-14
NW 88-15	NW 89-07	NW 89-09	NW 89-10	NW 89-11	NW 89-12
NW 89-13	NW 89-15	NW 90-09	NW 90-10	NW 90-12	NW 90-14
NW 90-16	NW 91-07	NW 91-10	NW 91-11	NW 91-12	NW 91-14
NW 92-10	NW 92-11	NW 92-12	NW 92-15	NW 93-10	NW 93-15
NW 94-17					

Von der "Topografischen Karte von Bayern" 1:25000 betreffen das Karstgebiet C die Blätter:

5932 Uetzing, 5933 Weismain, 5934 Thurnau, 6032 Scheßlitz, 6033 Hollfeld, 6034 Mistelgau, 6132 Buttenheim, 6133 Muggendorf, 6134 Waischenfeld, 6232 Forchheim, 6233 Ebermannstadt.

Längenstatistik¹ Karstgebiet C (Stand Dezember 2003)

Anzahl gesamt:	567
davon statistikrelevant (≥ 5 m):	392 (69,1%)
Großhöhlen (≥ 500 m):	2
Mittelhöhlen ($\geq 50 < 500$ m):	26
Kleinhöhlen (< 50 m):	364
Durchschnittslänge:	22,7 m
Höhlen pro qkm:	0,75
Verkarstungsgrad pro qkm:	11,6 m

Dokumentationsstatistik² Karstgebiet C (Stand Dezember 2003)

Skizze/Plan vorhanden :	57,5%
Foto vorhanden :	82,8%
Koordinaten vorhanden :	97,5%
Eingangshöhe vorhanden:	86,3%
Gesamtlänge vorhanden :	85,6%
Dokumentationsgrad :	79,2%

¹ Bei der Längenstatistik werden die vorhandenen Höhlen anhand ihrer Gesamtlänge beurteilt. Dabei werden nur die Höhlen berücksichtigt, die eine Gesamtlänge von mindestens 5 m aufweisen und nicht künstlichen Ursprungs sind (Keller etc.). Höhlen, die eine Verbindung zu einer anderen Höhle aufweisen (z. B. Schönstein-/Brunnsteinhöhle), werden als eine Höhle gezählt. Die Gesamtlänge berechnet sich hierbei aus der Summe der beiden Gesamtlängen.

² Die Dokumentationsstatistik entspricht einer Inventur über vorhandene Daten und Unterlagen. Dabei werden ausnahmslos alle Höhlen berücksichtigt. Aus der Übersicht ist ersichtlich, zu wie vielen Höhlen im jeweiligen Karstgebiet ein Plan oder eine Skizze vorhanden sind. Bei der Berechnung des Dokumentationsgrades werden die vorhandenen Daten und Unterlagen gewichtet. Ein vorhandener Plan ist dementsprechend wichtiger und aufwendiger zu beschaffen als die Angabe einer Gesamtlänge. Derzeit gilt folgende Gewichtung: Plan/Skizze vorhanden: 30 Prozentpunkte; Foto vorhanden: 20 Prozentpunkte; Koordinaten vorhanden: 20 Prozentpunkte; Eingangshöhe vorhanden: 20 Prozentpunkte; Gesamtlänge vorhanden: 10 Prozentpunkte.

Übersicht der Katasternummern des Karstgebietes C Hollfeld (Höhlenkataster Fränkische Alb)

Die folgende Liste enthält alle derzeitigen Katasternummern des Karstgebiets C. Ferner ist an den hinter der Nummer stehenden Kürzeln erkenntlich, welche Unterlagen zu der jeweiligen Höhle im HFA vorhanden sind.

Dabei bedeutet:

P+ : Plan bzw. Skizze vorhanden, P- : kein Planunterlagen vorhanden

F+ : Foto vorhanden, F- : kein Foto vorhanden

C 1	P+	F+	C 2	P+	F+	C 3	P+	F+	C 4	P+	F+	C 5	P+	F+	C 6	P+	F+
C 7	P+	F+	C 8	P+	F+	C 9	P+	F+	C 10	P+	F+	C 11	P+	F+	C 12	P+	F+
C 13	P+	F+	C 14	P+	F+	C 15	P+	F+	C 16	P+	F+	C 17	P+	F+	C 18	P+	F+
C 18b	P-	F+	C 19	P+	F+	C 20a	P+	F+	C 20b	P+	F+	C 21	P+	F+	C 22a	P+	F-
C 22b	P+	F-	C 23	P+	F+	C 24	P+	F+	C 25	P+	F+	C 26	P+	F+	C 27	P-	F-
C 28	P-	F+	C 29a	P+	F+	C 29b	P+	F+	C 29c	P+	F+	C 29d	P+	F+	C 29e	P+	F+
C 29f	P+	F+	C 29g	P+	F+	C 29h	P+	F-	C 29i	P+	F-	C 29k	P+	F-	C 29l	P+	F+
C 29m	P-	F-	C 29n	P-	F+	C 29o	P-	F-	C 30a	P+	F+	C 30b	P+	F+	C 30c	P+	F+
C 30d	P+	F-	C 30e	P+	F+	C 30f	P+	F+	C 31	P-	F+	C 32	P+	F+	C 33	P+	F+
C 34	P+	F+	C 35a	P-	F+	C 35b	P-	F+	C 35c	P-	F+	C 35d	P-	F+	C 35e	P-	F+
C 35f	P-	F+	C 35g	P-	F+	C 35h	P-	F+	C 35i	P-	F+	C 35k	P-	F+	C 35l	P-	F+
C 35m	P+	F+	C 35n	P-	F+	C 35o	P-	F+	C 35p	P-	F+	C 35q	P-	F+	C 35r	P-	F+
C 36	P+	F+	C 37	P+	F+	C 38	P+	F+	C 39	P-	F-	C 40	P+	F+	C 41	P+	F+
C 42	P-	F+	C 43	P-	F+	C 43a	P-	F+	C 44	P+	F+	C 45	P+	F+	C 46	P+	F+
C 47	P+	F+	C 48	P+	F+	C 49	P+	F+	C 50a	P-	F+	C 50b	P-	F+	C 50c	P-	F+
C 50d	P+	F+	C 51	P-	F+	C 52	P+	F+	C 53	P+	F-	C 54	P+	F+	C 55	P+	F+
C 56	P+	F+	C 57	P+	F+	C 58	P+	F+	C 59	P+	F+	C 60	P+	F+	C 61	P-	F+
C 62	P+	F+	C 62b	P+	F+	C 62c	P+	F+	C 63a	P+	F+	C 63b	P+	F+	C 64	P+	F+
C 65	P-	F-	C 66	P-	F+	C 67a	P+	F+	C 67b	P-	F+	C 67c	P+	F+	C 67d	P+	F+
C 67e	P+	F+	C 67f	P-	F+	C 67g	P+	F+	C 68	P+	F+	C 69	P+	F+	C 70a	P-	F+
C 70b	P+	F-	C 70c	P+	F-	C 71a	P+	F+	C 71b	P+	F-	C 71c	P+	F+	C 72	P-	F+
C 73	P+	F+	C 74	P-	F+	C 75a	P*	F+	C 75b	P+	F+	C 75c	P*	F+	C 75d	P*	F+
C 76	P+	F-	C 77	P+	F+	C 78	P-	F+	C 79	P-	F+	C 80	P-	F+	C 81	P+	F+
C 82	P+	F+	C 83	P+	F-	C 84	P-	F+	C 85	P-	F+	C 87	P+	F+	C 88	P+	F+
C 89	P-	F*	C 90	P-	F+	C 90a	P-	F+	C 91a	P-	F-	C 91b	P-	F-	C 92	P-	F-
C 93a	P-	F-	C 93b	P-	F-	C 93c	P-	F-	C 93d	P-	F-	C 94a	P-	F+	C 94b	P-	F+
C 94c	P-	F+	C 94d	P+	F+	C 94e	P-	F+	C 94f	P-	F+	C 95a	P-	F-	C 95b	P-	F-
C 95c	P-	F-	C 96	P+	F+	C 97	P-	F+	C 98	P-	F+	C 99	P-	F+	C 100a	P-	F+
C 100b	P-	F-	C 101	P-	F+	C 102	P-	F+	C 103	P+	F+	C 104	P+	F+	C 105	P+	F+
C 106	P+	F+	C 107	P-	F+	C 108	P-	F+	C 108a	P-	F+	C 108b	P-	F+	C 108c	P-	F+
C 109	P-	F+	C 110	P+	F+	C 111a	P+	F+	C 111b	P+	F-	C 112	P+	F+	C 113a	P-	F+
C 113b	P-	F+	C 114	P+	F+	C 115a	P-	F+	C 115b	P-	F+	C 115c	P-	F+	C 116	P+	F+
C 117	P-	F+	C 118	P+	F-	C 119a	P-	F+	C 119b	P-	F+	C 120a	P+	F+	C 120b	P+	F+
C 120c	P-	F+	C 121	P+	F+	C 122	P-	F+	C 123a	P-	F+	C 123b	P-	F+	C 124	P+	F+
C 125	P+	F+	C 126	P-	F+	C 127a	P-	F-	C 127b	P-	F-	C 128	P-	F+	C 129	P+	F+
C 130a	P+	F+	C 130b	P-	F+	C 131	P+	F+	C 132a	P-	F-	C 132b	P-	F-	C 132c	P-	F-
C 132d	P-	F-	C 133	P-	F+	C 134	P+	F+	C 135	P+	F+	C 136	P-	F-	C 137	P-	F+
C 138	P-	F+	C 138a	P-	F+	C 139a	P+	F+	C 139b	P+	F+	C 140	P-	F+	C 141a	P-	F+
C 141b	P-	F+	C 141c	P-	F+	C 141d	P-	F+	C 142	P-	F+	C 143	P+	F+	C 144	P-	F+
C 145	P-	F+	C 146a	P-	F+	C 146b	P-	F+	C 147	P-	F+	C 148	P+	F+	C 149	P-	F+
C 150	P-	F+	C 151a	P-	F-	C 151b	P-	F+	C 151c	P-	F+	C 152	P-	F+	C 153a	P-	F+
C 153b	P-	F+	C 154	P+	F+	C 155a	P+	F+	C 155b	P+	F+	C 156	P+	F+	C 156b	P+	F+
C 157	P-	F+	C 158	P-	F-	C 159	P+	F+	C 160	P-	F+	C 161	P-	F+	C 162	P-	F+
C 163a	P+	F+	C 163b	P+	F+	C 164a	P-	F+	C 164b	P-	F+	C 165	P+	F+	C 166	P+	F+
C 167	P+	F+	C 168	P+	F+	C 168b	P-	F+	C 169a	P+	F+	C 169b	P-	F+	C 170a	P-	F+
C 170b	P+	F+	C 171	P-	F-	C 172	P+	F+	C 173	P+	F+	C 174	P+	F+	C 175	P+	F+
C 176	P-	F+	C 177	P-	F+	C 178	P+	F+	C 179	P-	F+	C 180	P+	F+	C 181	P+	F+

C 182	P+	F-	C 183	P+	F+	C 183b	P+	F-	C 184	P-	F+	C 185	P+	F+	C 186	P+	F+
C 187	P+	F+	C 188	P+	F+	C 189a	P-	F-	C 189b	P-	F-	C 190	P+	F+	C 191a	P-	F+
C 191b	P-	F+	C 191c	P-	F+	C 192a	P-	F+	C 192b	P-	F+	C 193	P-	F+	C 194	P-	F+
C 195	P-	F+	C 196	P-	F+	C 197a	P+	F+	C 197b	P+	F+	C 197c	P+	F+	C 198	P+	F+
C 199	P+	F+	C 200	P+	F+	C 200b	P+	F+	C 201	P+	F+	C 202a	P-	F+	C 202b	P-	F+
C 203a	P-	F+	C 203b	P-	F+	C 204	P+	F+	C 205	P-	F+	C 206	P-	F+	C 207a	P+	F-
C 207b	P-	F+	C 207c	P-	F-	C 207d	P+	F+	C 208	P-	F+	C 209a	P-	F+	C 209b	P-	F+
C 209c	P-	F+	C 209d	P-	F+	C 210	P-	F+	C 211	P+	F+	C 212	P+	F+	C 213	P+	F+
C 214a	P+	F+	C 214b	P-	F+	C 215	P-	F+	C 216	P-	F+	C 217	P-	F+	C 218	P+	F+
C 219	P+	F+	C 220	P+	F+	C 221	P+	F+	C 222	P-	F+	C 223	P-	F+	C 224a	P-	F-
C 224b	P-	F-	C 225	P-	F-	C 226	P-	F+	C 227	P+	F+	C 228	P+	F+	C 229	P+	F+
C 230	P-	F+	C 231	P+	F+	C 231b	P-	F+	C 232	P-	F+	C 233	P-	F+	C 234	P+	F+
C 235	P-	F+	C 236	P+	F+	C 237	P+	F+	C 238	P+	F+	C 239	P+	F-	C 240	P-	F-
C 241	P+	F+	C 242	P-	F+	C 243	P+	F+	C 244	P+	F+	C 245	P+	F+	C 246a	P+	F+
C 246b	P+	F+	C 247	P+	F+	C 248	P+	F+	C 249	P-	F-	C 250a	P-	F-	C 250b	P-	F+
C 251a	P-	F-	C 251b	P-	F-	C 252	P-	F+	C 253	P+	F-	C 254	P+	F-	C 255	P-	F-
C 256	P-	F+	C 257	P-	F+	C 258	P+	F+	C 259	P+	F+	C 260	P+	F+	C 261	P-	F*
C 262	P+	F+	C 263	P-	F-	C 264	P-	F+	C 265	P+	F+	C 266	P-	F+	C 267a	P+	F+
C 267b	P+	F+	C 267c	P+	F+	C 268	P+	F+	C 269	P-	F+	C 270	P-	F+	C 271	P-	F+
C 272	P-	F+	C 273	P+	F+	C 274	P-	F+	C 275	P-	F+	C 276	P+	F+	C 277	P+	F+
C 278	P+	F+	C 279	P+	F+	C 279b	P-	F+	C 280	P+	F+	C 281	P+	F+	C 282	P+	F+
C 283	P-	F+	C 284	P+	F+	C 285	P+	F+	C 286	P-	F+	C 287	P+	F-	C 288	P+	F+
C 289	P+	F-	C 290	P+	F+	C 291	P+	F+	C 292	P+	F+	C 293	P+	F+	C 294	P+	F+
C 295	P+	F+	C 296	P+	F+	C 297a	P+	F+	C 297b	P+	F+	C 298	P+	F+	C 299	P+	F-
C 300	P+	F+	C 301	P+	F+	C 302	P+	F-	C 303	P+	F-	C 304	P+	F+	C 305	P+	F-
C 306	P+	F+	C 306b	P+	F+	C 307	P+	F+	C 308	P+	F+	C 309	P+	F+	C 310	P+	F+
C 311	P+	F+	C 312	P+	F+	C 313	P+	F+	C 314	P+	F-	C 315	P+	F+	C 316	P+	F+
C 317a	P+	F-	C 317b	P+	F-	C 318	P+	F+	C 319	P+	F+	C 320	P+	F+	C 321	P+	F+
C 322	P+	F+	C 323	P-	F-	C 324	P+	F-	C 325	P+	F-	C 326	P+	F+	C 327	P+	F+
C 328	P+	F-	C 329	P-	F-	C 330	P-	F-	C 331	P+	F+	C 332	P-	F-	C 333	P+	F+
C 334	P-	F-	C 335	P+	F+	C 337	P-	F-	C 338	P-	F+	C 339	P-	F+	C 340	P+	F+
C 341	P+	F-	C 342	P-	F-	C 343	P-	F-	C 344	P-	F-	C 345a	P-	F+	C 345b	P-	F+
C 346	P+	F+	C 346b	P-	F+	C 347	P+	F-	C 348	P+	F+	C 349	P+	F+	C 349b	P+	F+
C 349c	P+	F+	C 349d	P+	F+	C 350	P-	F-	C 351a	P-	F-	C 351b	P-	F-	C 352	P+	F-
C 353	P-	F+	C 354a	P-	F+	C 354b	P-	F+	C 354c	P-	F+	C 355	P+	F+	C 356	P+	F+
C 357	P+	F+	C 358	P+	F+	C 359	P+	F-	C 360	P+	F+	C 361a	P+	F+	C 361b	P+	F+
C 362	P+	F+	C 363	P+	F-	C 364	P-	F+	C 365	P+	F+	C 366	P-	F-	C 367	P+	F+
C 368	P+	F-	C 369	P-	F-	C 370	P+	F+	C 371	P+	F+	C 372	P+	F+	C 373a	P+	F+
C 373b	P+	F+	C 374	P+	F-	C 375a	P+	F+	C 375b	P+	F+	C 376	P+	F+	C 377	P+	F+
C 378	P+	F+	C 379a	P-	F+	C 379b	P-	F+	C 379c	P-	F-	C 380a	P+	F+	C 380b	P+	F+
C 381	P+	F+	C 382	P+	F+	C 383	P+	F+	C 384	P+	F+	C 385	P+	F+	C 386a	P-	F+
C 386b	P+	F+	C 387a	P-	F+	C 387b	P-	F+	C 387c	P-	F+	C 387d	P+	F+	C 387e	P-	F+
C 388a	P-	F+	C 388b	P-	F+	C 388c	P-	F+	C 389a	P-	F+	C 389b	P-	F+	C 389c	P+	F+
C 390	P+	F+	C 391	P+	F+	C 392	P+	F+	C 393	P+	F+	C 394	P+	F+	C 395	P+	F-
C 396	P-	F-	C 397	P+	F+	C 398	P+	F+	C 399	P+	F+	C 400	P+	F+	C 401	P+	F+
C 402	P+	F+	C 403	P+	F+	C 404	P+	F+	C 405	P+	F+	C 406	P+	F+	C 407	P+	F+
C 408	P+	F+	C 409	P+	F+	C 410	P+	F+	C 411	P+	F+	C 412	P+	F+	C 413	P+	F+
C 414	P+	F+	C 415	P+	F+	C 416	P+	F+									

Derzeit bekannte Katasterleichen:

C 65 Höhle bei der Papiermühle bei Heusch
< STATUS >: Lage u. Unterlagen fehlen

C 89 Tölz-Felstor bei Wüstenstein
< STATUS >: nicht mehr auffindbar

C 332 Lorz-Abri bei Sachsendorf
< STATUS >: Lage-Koordinaten fehlen



C 89: „Der Tölz am Speckberg“. Stich von Joh. Bernhard Geyer (1808).

Wer Interesse an einer Bearbeitung hat, kann sich gerne an uns wenden. Wir können Euch dann weitere Informationen zukommen lassen.

Daneben gibt es noch einige Höhlen, welche aus mehreren Unterobjekten bestehen (a, b, c ...) und bei denen eine genaue Lagezuordnung der Höhlen zueinander anhand der vorhandenen Unterlagen nicht möglich ist. Fast ausschließlich betrifft dies Höhlen auf den Kartenblättern 6033 Hollfeld und 6133 Muggendorf. Interessenten können sich diesbezüglich gerne an uns wenden.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Euer Katasterteam

Brigitte Kaulich
Teutonenstr. 44
90402 Nürnberg
Tel. /Fax 0911/464596
E-Mail: grabung.hunas@gmx.de

Bernd Jordan
Vacher Str. 93
90766 Fürth
Tel. /Fax 0911/736902
E-Mail: b.jordan@odn.de

Michael Fleischmann
Joseph-Otto-Kolbstr. 6
91088 Bubenreuth
Tel. 09131/209927
E-Mail: Fleischmann_Michael@web.de